

Bericht der Denkschriften-Kommission für das Jahr 1938

Autor(en): **Ludwig, E.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): - **(1939)**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

IV.

Berichte der Kommissionen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft Rapports des Commissions de la Société Helvétique des Sciences Naturelles Rapporti delle Commissioni della Società Elvetica delle Scienze Naturali

1. Bericht der Denkschriften-Kommission

für das Jahr 1938

Mitgliederbestand und Vorstand. Der im November 1937 neu gewählte Präsident übernahm seine Funktionen am 1. Januar 1938. In der Sitzung vom 3. Dezember konstituierte sich die Kommission wie folgt: Präsident: Prof. E. Ludwig, Basel, Pestalozzistrasse 20; Vizepräsident: Prof. A. Jaquerod, Neuchâtel, Université; Aktuar: Prof. J. Strohl, Zollikon (Zch), Zollikerstrasse 34; Mitglieder: Prof. Dufour, Lausanne, P. D. Dr. Morgenthaler, Bern, Prof. Staub, Zürich, Prof. Chodat, Genève.

Denkschriften. Im Verlaufe des Jahres wurde folgende Arbeit zur Publikation angenommen: Arnold Heim und August Gansser, Central Himalaya. Geological Observations of the Swiss Expedition 1936, mit 162 Textabbildungen und einem Atlas bestehend aus geologischen Karten und 26 Tafeln. Ihre Finanzierung machte sehr erhebliche Schwierigkeiten. Sobald sie gesichert war, wurde mit dem Druck und mit der Herstellung der Tafeln begonnen. Das Werk schritt langsam vorwärts, da Prof. Heim, der die Korrekturen besorgte, die ganze Zeit über in Niederländisch-Indien arbeitete. Die Denkschrift wird als Band 73, Abhandlung 1, Anfang 1939 erscheinen. Eine weitere, der Kommission eingereichte Arbeit musste auf Grund sorgfältiger und allseitiger Prüfung abgelehnt werden. In den letzten Tagen des Jahres ging ein Manuskript ein, dessen Bearbeitung vom Präsidenten sofort an die Hand genommen wurde.

Finanzielle Situation. Der Saldo betrug auf Ende 1937 Fr. 2701.85
Dazu kamen im Laufe des Jahres die Bundessubvention von „ 6000.—
und als Ertrag des Verkaufes der Denkschriften . . . „ 540.50

Fr. 9242.35

Wie in früheren Jahren hatte die Kommission . . . „ 750.—

an d. Druck d. Nekrologe beizutragen. Es blieben daher nur Fr. 8492.35 zu ihrer Verfügung. Das ist ein sehr geringer Betrag in Anbetracht der Tatsache, dass sich die Kosten der oben genannten Denkschrift Heim / Gansser auf über Fr. 16,000 belaufen werden. Ohne grosszügige und von vielen Seiten gespendete Subsidien wäre uns die Annahme der-

selben nicht möglich gewesen. Trotz allem werden auch die Autoren an die Kosten beisteuern müssen.

Die Kommission erledigte den grössten Teil ihrer Geschäfte auf dem Zirkularwege. Am 3. Dezember fand eine Sitzung statt.

Der Präsident: Prof. *E. Ludwig*.

2. Bericht der Euler-Kommission über das Jahr 1938

Im verflossenen Jahre ist der Vorstand und der Finanzausschuss neu gewählt worden; die bisherigen Mitglieder sind in ihren Stellungen bestätigt worden. Um die Wichtigkeit der Publikation der Werke Leonhard Eulers weiteren Kreisen bekanntzumachen, ist in der Zürcher Illustrierten vom 25. Februar ein reiches Bildmaterial mit Text veröffentlicht worden. Am 30. März hat die „Neue Zürcher Zeitung“ eine Beilage mit Artikeln vom Präsidenten, dem Generalredaktor und dem Schatzmeister der Euler-Kommission mit einigen Bildern herausgegeben. Diese Propaganda hat einige freiwillige Gaben veranlasst. Ausserdem hat der Generalredaktor im Rahmen des vom Atlantis-Verlag in Zürich herausgegebenen Werkes: „Grosse Schweizer“ die Biographie Eulers verfasst und im Neujahrsblatt der Gesellschaft des Guten und Gemeinnützigen in Basel unter dem Titel: „Basler Mathematiker“ die Gestalt Eulers gezeichnet.

Für die Landesausstellung Zürich 1939 wird ein besonderer Stand die Bedeutung Eulers und seiner Werke bezeugen. Der Bund hat denselben subventioniert. Die Vorarbeiten sind schon weit gediehen.

Über den Stand der Herausgabe berichtet der Generalredaktor: „Im Jahre 1938 ist der Band I, 23, enthaltend die zweite Hälfte der Abhandlungen über Differentialgleichungen, erschienen. Er ist von Herrn Henri Dulac herausgegeben, wie der vorige Band I, 22. Satz und Druck ist vom Orell-Füssli Verlag in vorzüglicher Weise ausgeführt worden. Bis auf die Variationsrechnung, welche von Herrn Carathéodory bearbeitet wird, sind damit alle Werke Eulers aus dem Gebiet der Algebra und Analysis herausgegeben. Von der ersten Serie fehlen noch zwei Bände über Zahlentheorie, sowie die ganze Geometrie.

Gemäss dem Beschlusse der Euler-Kommission vom 5. März 1938 wurde der Band, welcher die elementare Einführung in die Rechenkunst nebst einer Reihe von Abhandlungen aus der Physik enthält, an Teubner zum Druck übergeben. Bereits sind eine Anzahl Fahnen gesetzt. Als Bearbeiter figurieren neben dem verstorbenen Prof. Hoppe die Herren Matter (für die Rechenkunst) und Privatdozent Dr. J. J. Burckhardt (für die übrigen Abhandlungen). Es ist beabsichtigt, diesen Band den Schulbibliotheken und einigen andern Interessenten zu einem Vorzugspreis zu überlassen. Bereits haben die Erziehungsdirektoren der Kantone Zürich und Aargau zugesagt, diese Aktion zu unterstützen.